

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renner (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Waffendepots in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 2068** vom 12. Januar 2012 hat folgenden Wortlaut:

Am 25. Mai 2008 erschoss sich in Bayreuth im Zusammenhang mit einer polizeilichen Kontrolle Michael K., nachdem er zuvor auf die Polizeibeamten geschossen hat. Bei den nachfolgenden Ermittlungen fand die Polizei zahlreiche verschlüsselte Skizzen und Landkarten, mit deren Hilfe mehr als 20 Depots mit Waffen und Sprengsätzen in Bayern, Sachsen, Thüringen, Brandenburg und Österreich gefunden wurden. Insgesamt sollen die Karten 38 dieser Waffendepots kennzeichnen. Am 13. Dezember 2011 berichtete die "BILD-Zeitung", dass unter den gefundenen Sprengsätzen auch eine blau lackierte Bombe gewesen sei, die dem Sprengsatz ähneln solle, der bei dem sogenannten Nagelbomben-Anschlag im Jahr 2004 in Köln benutzt wurde. Eine Bombe dieser Bauart wurde auch in dem Bekennervideo des "Nationalsozialistischen Untergrunds" (NSU) gezeigt. Michael K. war zuletzt wohnhaft in Plauen (Sachsen).

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele dieser illegal angelegten Depots von Waffen, Sprengsätzen und ähnlichem sind auf den gefundenen Karten und Skizzen in Thüringen verzeichnet?
2. Wie viele dieser illegal angelegten Depots von Waffen, Sprengmitteln und anderen Gegenständen wurden in Thüringen gefunden?
3. Wo befanden sich diese und welche Waffen, Sprengmittel und andere Gegenstände waren Inhalt dieser Depots zum Zeitpunkt des Auffindens?
4. Liegen kriminaltechnische Untersuchungsergebnisse über zwischen der Anlage und dem Auffinden der Depots entnommenen Waffen, Sprengmittel und anderer Gegenstände vor; wenn ja, welche?
5. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Herkunft der im Einzelnen aufgefundenen Waffen, Sprengmittel und anderen Gegenstände?
6. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über in den Karten und Skizzen verzeichnete Depots, die nicht gefunden wurden?
7. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über weitere Tatbeteiligte vor; wenn ja, welche?
8. Trifft es nach Kenntnis der Landesregierung zu, dass einer der aufgefundenen Sprengsätze, dem bei dem sogenannten Nagelbomben-Anschlag 2004 in Köln verwandten Sprengsatz ähnelt und welche weiteren diesbezüglichen Erkenntnisse liegen der Landesregierung vor?

9. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über Kontakte des Michael K. zu rechtsextremen Strukturen, Gruppen und Einzelpersonen?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. Februar 2012 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkungen:

Mit dem Antrag zur Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage werden Auskünfte zu einem ausschließlich im Freistaat Bayern verantwortlich geführten Strafverfahren erbeten. Insofern sind in diesem konkreten Fall rechtliche Grenzen gesetzt, Inhalte eines in einem anderen Bundesland geführten Strafverfahrens zur Kenntnis zu geben.

Das entsprechende Ereignis hat am 25. Mai 2008 in Bayreuth in Oberfranken stattgefunden. Zur Durchführung von polizeilichen Maßnahmen wurden die Polizeibehörden des Freistaats Thüringen sodann 2009 durch die Kriminalpolizeiinspektion Bayreuth um entsprechende Amtshilfe bei der praktischen Umsetzung gebeten. Im Übrigen wird auf den § 7 Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz verwiesen.

Zu 1.:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Zu 2.:

Es wurden acht Depots im Bereich der Polizeidirektion Saalfeld gefunden.

Zu 3.:

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen. Darüber hinaus verfügt die Landesregierung über keine weiteren Erkenntnisse.

Zu 4. bis 7.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellungen vor.

Zu 8.:

Der Landesregierung liegen hierüber keine Erkenntnisse vor.

Zu 9.:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse über Kontakte des Michael K. zu rechtsextremen Strukturen, Gruppen und Einzelpersonen vor.

Geibert
Minister